

**Solidaritätsadresse der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
Baden-Württemberg**

**Lieber Klaus, lieber Lothar, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe ehemals von Berufsverbot in Baden-Württemberg Betroffene,**

**die GEW begrüßt euch alle herzlich und unterstützt euren Protest gegen
den Umgang der grün-roten Landesregierung und des ganzen Landtags
mit dem Thema Berufsverbote und vor allem mit den direkt
Betroffenen.**

**Die heutige Darstellung der vielen Einzelfälle macht deutlich, dass das
Thema Berufsverbote längst nicht abgeschlossen ist.**

**Mein besonderer Gruß gilt den Betroffenen. Ich kann euch versichern,
dass die GEW an eurer Seite steht. Unser gemeinsames Ziel ist die
politische Aufarbeitung und die Rehabilitation der Betroffenen.
Dass das erlittene Unrecht zu Altersarmut führt, ist ein Skandal.**

**Der runde Tisch mit den Vertreter/innen der Regierungsfractionen hat
leider keinen Durchbruch gebracht. Das in Aussicht gestellte
wissenschaftlichen Gutachten zur Aufarbeitung des Radikalenerlasses ist
nicht mehr als eine Beruhigungsspiel.**

**Andere Bundesländer sind weiter. In Bremen und Niedersachsen sind
die Berufsverbote 2011 bzw. 2014 generell gerügt und die Betroffenen
rehabilitiert worden.**

Mindestens das erwarten wir von Baden-Württemberg auch.

**Der Landtag muss sich endlich für die Fehler der Vergangenheit
entschuldigen. Vorher werden wir keine Ruhe geben.**

**Nächste Woche tagt zum ersten Mal der Arbeitskreis der GEW mit
einigen von euch, um genau an diesen Themen konsequent zu arbeiten.
Er wird euch in der Auseinandersetzung unterstützen.**

Lasst euch nicht entmutigen!

Doro Moritz

13. Februar 2016